

procentualen Auftreten der durch tiefe Kälte (Frost) erzeugten Vanessen - Aberrationen endgültig beantwortet.

In dieser neuen Abhandlung macht uns nun der Verfasser mit folgenden neuen Resultaten seiner Forschung bekannt:

I. Wie bei Frosteinwirkung, so können auch bei Anwendung hoher Wärme (Hitze) die Vanessen - Aberrationen in 100% typischer Exemplare auftreten. Dieser Satz wird durch die Thatsachen begründet: Zwei Puppenreihen von *Van. io* (bei + 38 bis + 44° C.) ergaben durchweg ab. *antigone* Fschr. (*iocaste* Urech); 14 *antiopa* L. (+ 40° C. viele Stunden lang) sämtlich typische Exemplare von ab. *hygiaea* Hdrch.; 6 Puppen von *Van. polychloros* L. (bei etwas höheren Graden) ergaben 6, 2 Puppen von *Pyrameis cardui* 2 wundervolle Aberrationen (ab. *elymi* Rbr.)

II. Bei Frost- und Hitzeinwirkung kann die Expositionszeit noch mehr, als man bisher glaubte, verkürzt werden. Schon eine bloss zweimalige, kaum eine Stunde dauernde Abkühlung auf — 8° C. ergab typische Aberrationen (ab. *antigone* Fschr., ab. *nigrita* Fickert, ab. *klymene* Fschr., ab. *hygiaea* Hdr. in höchster Ausprägung).

III. Wird die Expositionszeit entsprechend verlängert, so treten auch bei geringer Kälte (0° C. bis ca. + 4° C.) und — was noch bemerkenswerther und wichtiger ist — auch ohne Anwendung der Hitzegrade (+ 43° bis + 45° C.) bei Wärme von 41° bis hinunter zu + 36° C. und mit einer 2- bis 3-maligen Einwirkungsdauer von 6—10 Stunden Aberrationen auf. (Die verschiedenen Vanessen-Arten verhalten sich verschieden, sofern die geringste Temperaturerhöhung, um eine Aberration oder einen Uebergang zu ergeben, *Vanessa antiopa* L. und *polychloros* L. brauchen; weiter folgen etwa der Reihe nach *Van. io* L., *Van. cardui* L., *urticae* L., *atalanta* L. und *c-album* L. *C-album* L. z. B. bedarf schon 42 bis 44° C., bei 1 bis 2maliger 2-stündiger Expositionszeit, um eine Aberration zu ergeben!)

IV. Die Vanessen-Aberrationen entstehen in der freien Natur nicht bloss durch übernormale Temperatureinwirkung (wenn die Puppe im kritischen Stadium für jeweils ca. 2 Stunden einer Hitze von etwa + 44° C. ausgesetzt wird), sondern offenbar schon durch eine an 2 bis 3 aufeinander folgenden Tagen stattfindende mässige Erwärmung auf + 36°, + 38°, + 40°, + 41° C. von je 6 bis 10 Stunden Dauer, oder endlich bloss 1 bis 2maliges Steigen auf + 44° C. und nachheriges längeres Verharren zwischen + 41° C. und + 36° C. können solche Aberrationen hervorgerufen werden.

O. Schultz.

Meine Erfahrungen mit der Winterzucht von *Char. jasius*.

Einer aus den Kreisen des Vereins an mich ergangenen Aufforderung, etwas über obengenannte Zucht zu veröffentlichen, komme ich um so lieber nach, als es selbst schon meine Absicht war, dies zu thun. Die Beschreibung der Raupe kann ich mir ersparen; Herr Kollmorgen aus Bordighera hat dieses Thema in No. 17 des vorigen Jahrgangs der Zeitschrift eingehend behandelt. Infolge dieses Aufsatzes beschloss ich, die Zucht von *Ch. jasius* selbst zu versuchen. Zu diesem Zwecke bezog ich Mitte Januar von Herrn Franz Rudolf in Malfi 50

Stück Raupen nach letzter Häutung. Die Thiere überstanden die 4—5 Tage währende Reise ausgezeichnet, und auch das beigelegte Futter zeigte seine ursprüngliche Frische. Ich brachte die Raupen in ein andauernd stark geheiztes Zimmer, wo sie auf einem Wandbrette in der Nähe des Ofens Aufstellung fanden. Sie sind sehr empfindlich für Temperaturwechsel; sobald es etwas kühl wird, hören sie auf zu fressen. Bei der Zucht ist besonders darauf zu sehen, dass die Raupen nicht mit der Hand vom alten auf das neue Futter gebracht werden; denn sie spinnen sich an den Blättern fest und können beim Abreissen leicht Schaden nehmen. Günstig für die Zucht ist die lange Haltbarkeit des Futters, das, beim erstenmale in heisses Wasser gestellt und dann im ungeheizten Zimmer aufbewahrt, sich wochenlang vollkommen frisch erhält. Als es endlich zu Ende ging, war Herr Rudolf so freundlich, mir eine grosse Kiste neues zu senden, mit dem ich bis zum Schlusse der Zucht vollständig ausreichte. Jetzt ist der Bezug des Futters insofern erleichtert, als eine grosse Gärtnerei in Erfurt, Herr Hoflieferant O. Knopff, junge, in Blumentöpfe eingepflanzte Bäumchen von *Arbutus unedo* zum Preise von 2,50 M. das Stück liefert, Porto und Emballage extra. In der ersten Hälfte des Februar schritten die Raupen zur Verpuppung, indem sie sich nach Art der Vanessenraupen am After an der Decke des Kastens, an Zweigen oder Blättern der Futterpflanze aufhängten.

Der Uebergang von der Raupe zur Puppe vollzog sich in der kurzen Zeit von 1½ Tag. Nach kaum 14-tägiger Puppenruhe erschien der erste Falter. Auch diese Entwicklung geht sehr rasch vor sich; denn es dauert kaum 24 Stunden, seit die erste Veränderung an der Puppe sich zeigt, bis der Falter ausgebildet an der zerbrochenen Hülse sitzt. Nun aber ist Vorsicht geboten; denn die Schmetterlinge beginnen sofort zu fliegen und zwar derartig, dass Beschädigungen unausbleiblich sind. Beim Spannen der Falter von *Ch. jasius* ist anzurathen, an Stelle des Glases Spannstreifen von Papier oder Pausleinwand zu verwenden, da die Adern der Flügel sehr stark sind und von Glasplatten leicht zerdrückt werden. Der ausfliessende Saft richtet dann mancherlei Verheerungen an. Von 50 Raupen erhielt ich 47 Puppen und auch eben so viel tadellose Falter. Zwei Puppen hatten dadurch Schaden genommen, dass von anderen Raupen der Stiel des Blattes, an dem sie hingen, durchbissen worden war, und sie in das Moos fielen. Eine Raupe vermochte ihre Haut bei der Verpuppung nicht ganz abzustreifen. Die ganze Zucht war leicht und mühelos; eine Nachahmung derselben ist nur zu empfehlen. Anerkannt vorzügliches Material liefert Herr Franz Rudolf. Zu weiteren Auskünften bin ich stets gern bereit.

K. Dietze.

Neue Mitglieder.

Vom 1. Juli 1901 ab:

No. 2986. Herr W. Senft, Geschäftsführer, Mittellauweg
No. 15, Ruprechtsau b. Strassburg i. Elsass.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Dietze Karl (Carl)

Artikel/Article: [Meine Erfahrungen mit der Winterzucht von Char. jasius 39](#)